

Liebe Oberglatterinnen, liebe Oberglatter

Für das neue Jahr hat die Zürcher Landeskirche wieder einen Leitspruch ausgewählt („Jahreslosung“).

Er lautet:

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lk 6,36).

Das klingt so richtig schön nach Kirche, nicht wahr? Ist vermutlich etwas für Kirchgänger, funktioniert im realen Leben aber leider nicht. Barmherzigkeit wird doch nur ausgenutzt. Und überhaupt, «Barmherzigkeit», ganz schön von oben herab. Jesus sagt ja selbst, seid barmherzig 'wie euer Vater', damit meint er Gott. Also wir sollen barmherzig sein wie Gott, schon etwas überheblich.

Trotzdem meine ich, trifft die Jahreslosung den Nagel auf den Kopf. Barmherzigkeit, Nachsicht, Verständnis sind exakt die Grundbedürfnisse unserer Gesellschaft für dieses Jahr. Wenn wir nicht barmherzig mit dem Unverständnis des anderen umgehen, fliegen uns unsere Freundschaften, Nachbarschaften sogar unsere Familien um die Ohren. Mit der Corona- und der Klimakrise liegen gleich zwei Sprengsätze bereit, die wir nur entschärft kriegen, wenn wir einander barmherzig zuhören. Natürlich weiss ich es besser, habe ich die richtigen Informationen, verstehe ich mehr von der Sache, als dieser «Dubbel». Dann seien Sie - in Gottes Namen - barmherzig mit diesem «Dubbel», wo immer Sie ihm begegnen.

Beide Krisen greifen tief in unseren Lebenswandel ein, wie das sonst nur Kriege tun. Es geht direkt um unseren Alltag. Natürlich löst das Abwehrreflexe aus. Natürlich will man dann genau wissen, ob das wirklich sein muss. Natürlich fühlen sich viele gezwungen, weil sie für sich andere Prioritäten setzen würden.

Wenn wir das alles meistern und uns irgendwann wieder die Hand geben wollen, dann wird es nicht gehen ohne Barmherzigkeit - innerhalb und ausserhalb der Kirche.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes neues Jahr voller Gottvertrauen und Menschenvertrauen.

Markus Zeifang, Pfarrer